

Situation des Arbeitsmarktes und der Aktivitäten von Arbeit*plus* in Bielefeld GmbH

***Bericht für den Sozial- und
Gesundheitsausschuss
am 15. Juni 2010***

Arbeitslosigkeit	SGB III	SGB II	Insgesamt
Arbeitslose Bestand	4.172	12.846	17.018
Anteile nach Rechtskreisen in %	24,5	75,5	100
Arbeitslosenquote / alle zivilen Erwerbspersonen	2,6	8,0	10,6
Veränderungen gegenüber dem Vormonat			
Arbeitslose Bestand	-359	-327	-686

Die jahreszeitlich übliche Frühjahrsbelegung hat sich auf den Arbeitsmarkt ausgewirkt. Die Arbeitslosigkeit in Bielefeld ist gesunken.

Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit) Mai 2010 (vorläufige Werte)

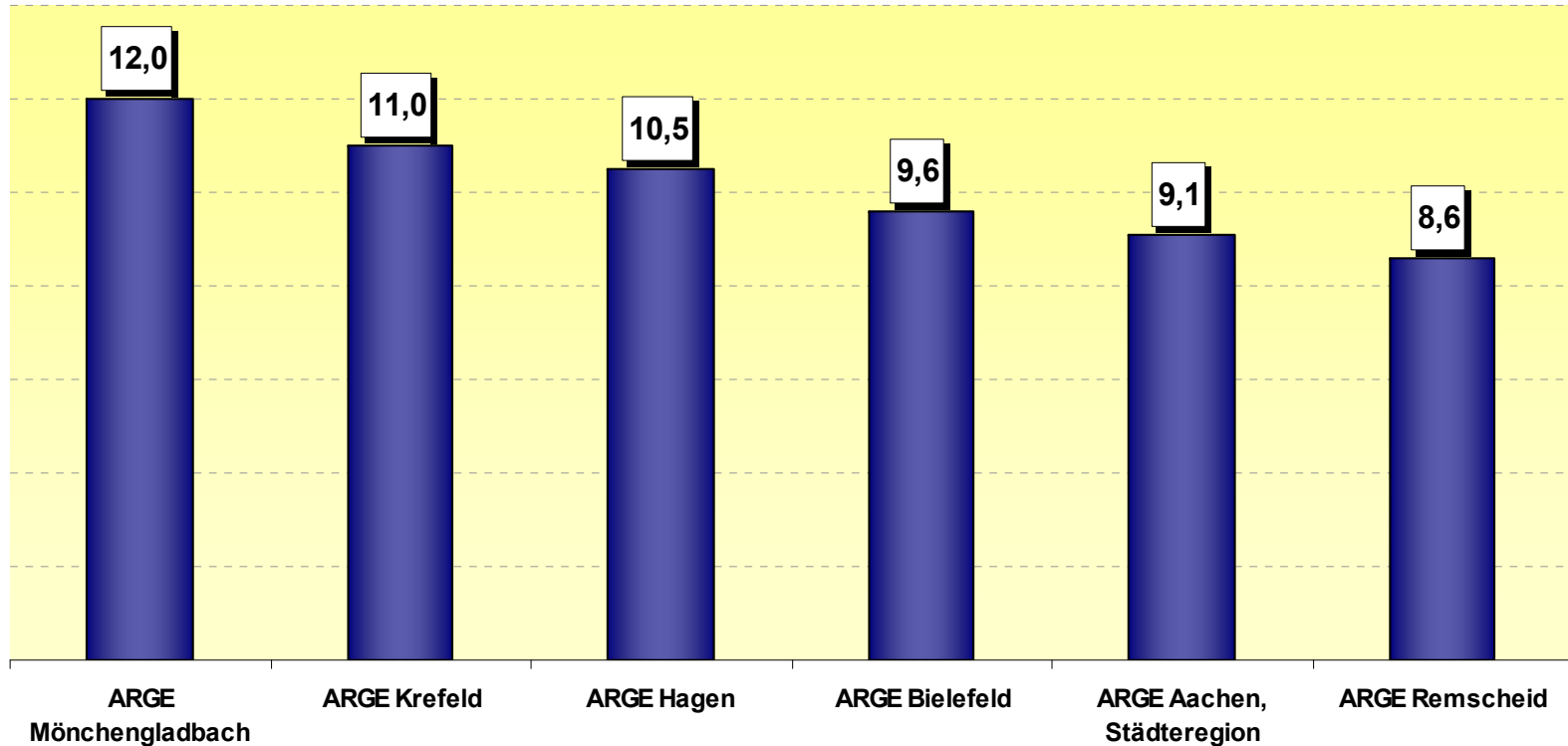
Bei der Unterbeschäftigungsquote sind zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen berücksichtigt, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie z.B. Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind.

Die Unterbeschäftigungsquote liegt damit über der Arbeitslosenquote.

Für die Stadt Bielefeld ergibt sich folgendes Bild:

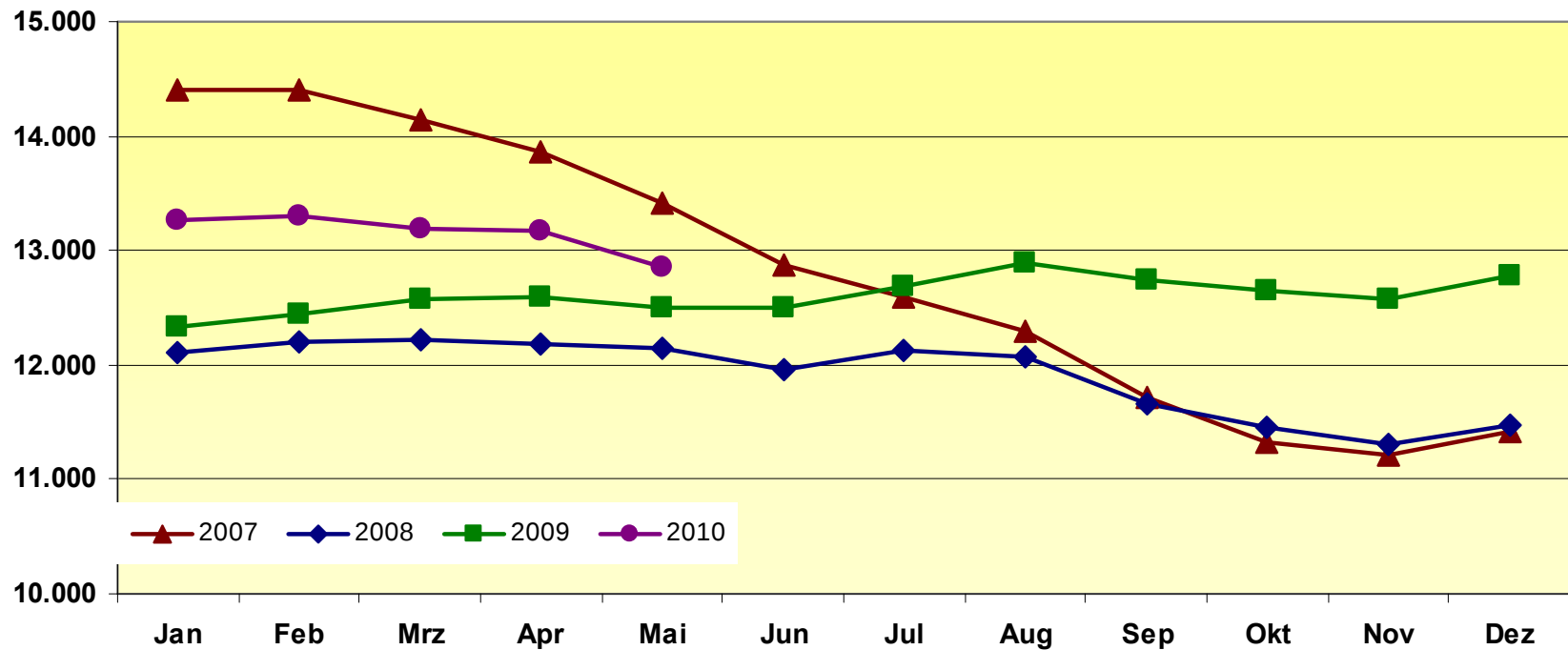
	SGB III	SGB II	Insgesamt
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	3,6	9,6	13,2

**Vergleich nächste Nachbarn
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)
Mai 2010 (vorläufige Werte)**

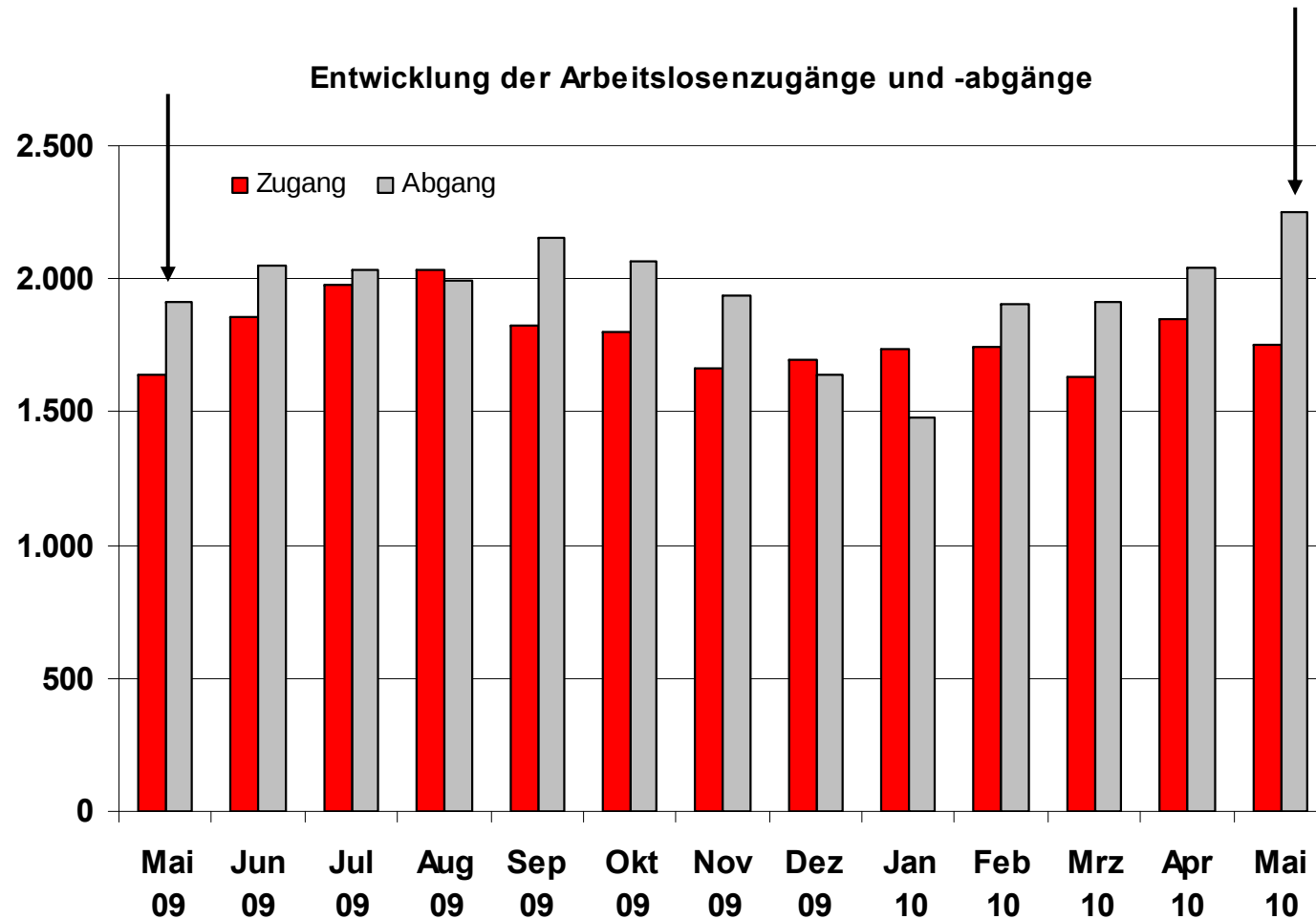


Die oben abgebildete Grafik zeigt die Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit) bei den nächsten Nachbarn im Mai 2010. Die Arge Bielefeld liegt mit einer Quote von 9,6 im Mittelfeld.

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen in der Arbeitplus in Bielefeld GmbH seit Januar 2007

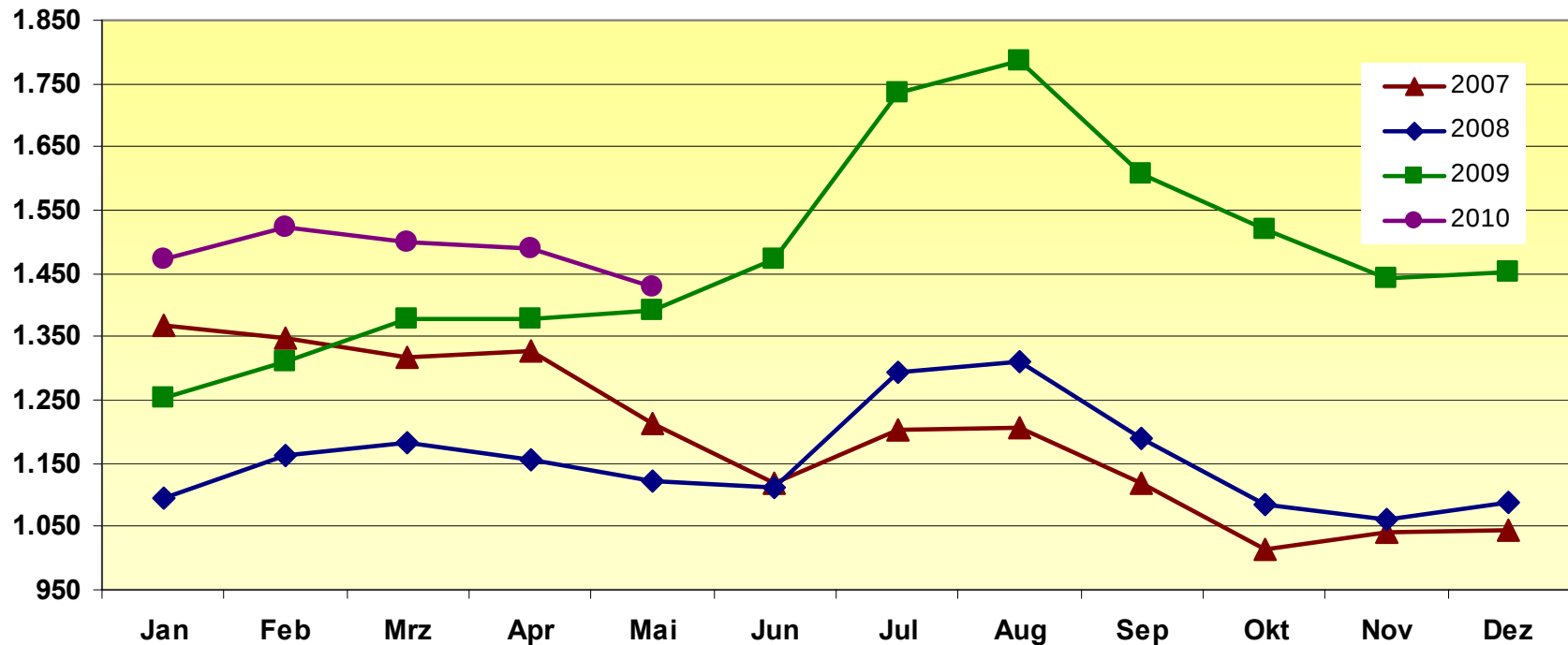


Die Zahl der Arbeitslosen liegt über den Werten der beiden Vorjahre. Im Vergleich zum Jahr 2007 gibt es jedoch 568 Arbeitslose weniger im Bestand.

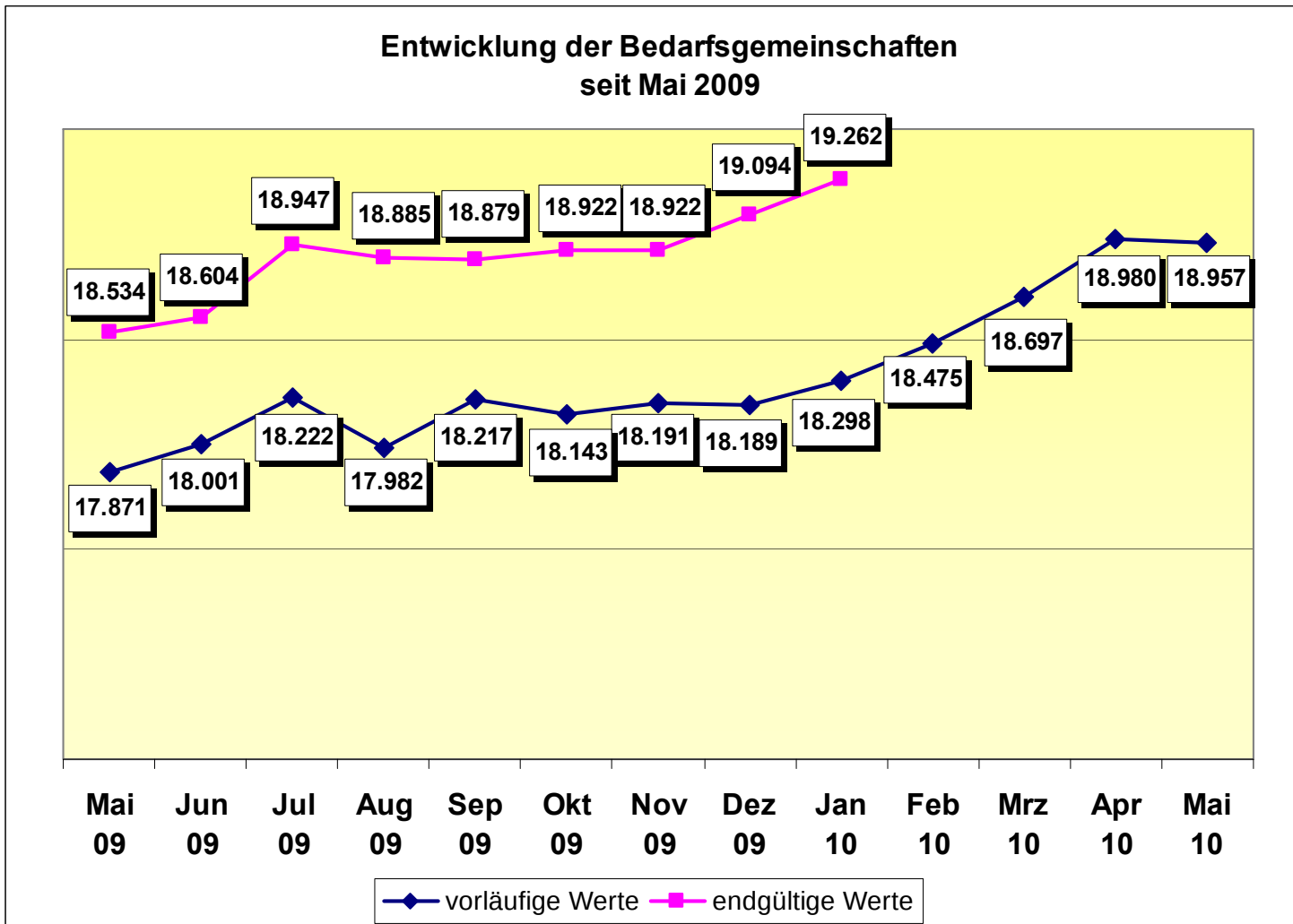


- Wie im Vorjahr überstiegen im Mai 2010 die Abgänge die Zugänge.
- Die Abgänge sind um 335 oder 17,5% im Vergleich zum Vorjahresmonat gestiegen.

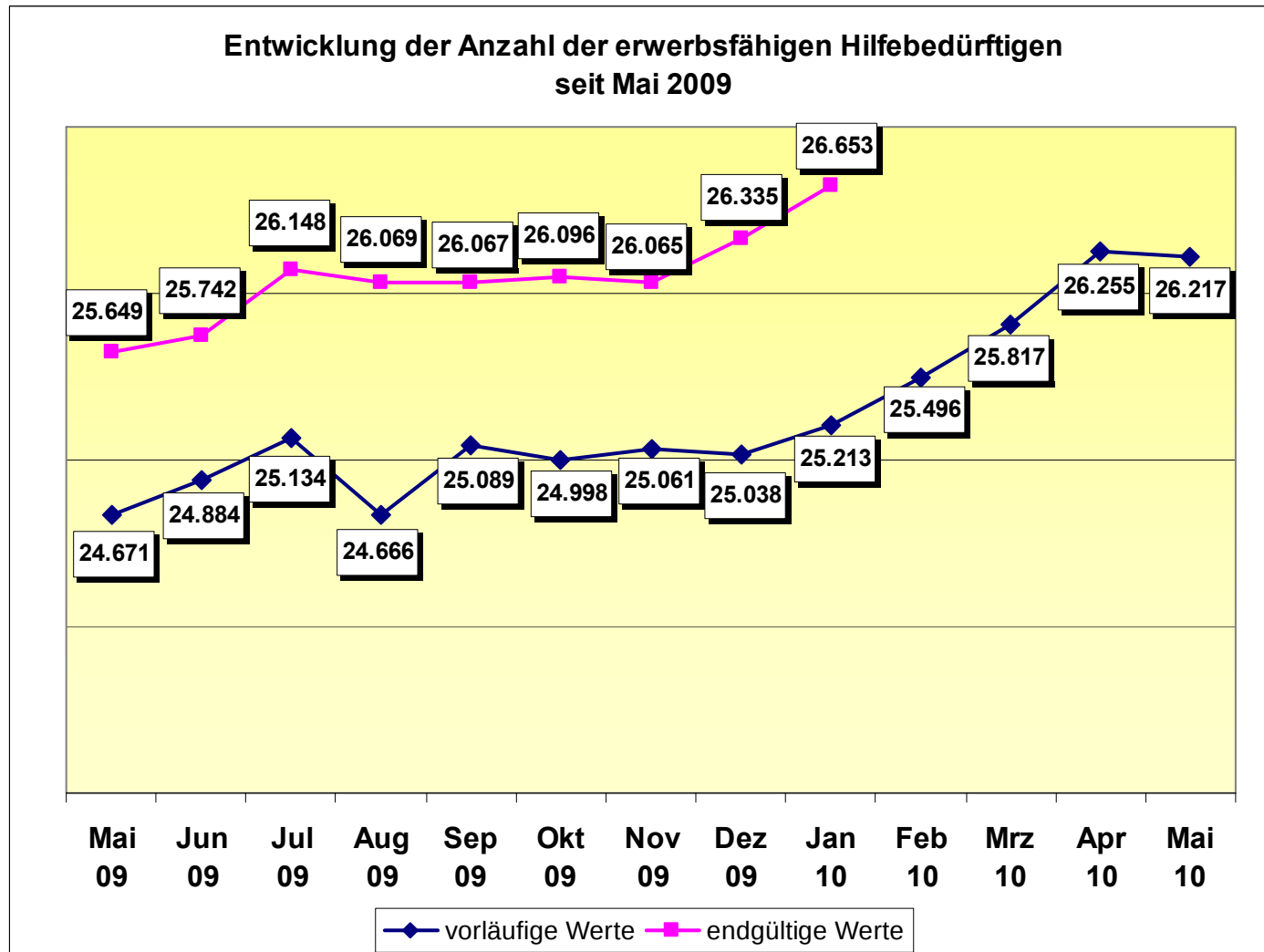
Entwicklung der Arbeitslosigkeit unter 25jähriger in der Arbeitplus in Bielefeld GmbH seit Januar 2007



Im Mai verläuft die Entwicklung der Arbeitslosigkeit der unter 25jährigen nicht analog zur Gesamtarbeitslosigkeit. Die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen liegt hier auch über dem Wert von 2007.



Die vorläufige Zahl der Bedarfsgemeinschaften bewegt sich über dem Niveau des Vorjahres und spiegelt damit die Entwicklung der Arbeitslosigkeit wider.



Auch die Zahl der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen liegt weit über dem Vorjahresniveau.

Arbeitsmarktpolitische Instrumente (SGB II) – Teil 1: Zugang / Eintritte / Bewilligungen seit Jahresbeginn (Mai 2010 – vorläufig und hochgerechnet)

	Ist
Vermittlungsunterstützende Leistungen	2.674
dar. eingelöste Vermittlungsgutscheine (bewilligt 1. Rate) ^{1) 7)}	16
Förderungen aus dem Vermittlungsbudget ¹⁾	1.425
Teilnahmen an Maßnahmen zur Aktivierung und berufl. Eingliederung	1.233
dar. bei einem Arbeitgeber ¹⁾	241
Qualifizierung	750
Berufliche Weiterbildung	702
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	48
Förderung der Berufsausbildung (ohne BAB)	107
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	24
Berufsausbildung Benachteiligter ¹⁾	62
Einstiegsqualifizierung n. § 235b SGB III	20
Sonstige Förderung der Berufsausbildung ^{1) 6)}	*

*Daten aus der Statistik sind Sozialdaten (§ 35 SGB I) und unterliegen dem Sozialdatenschutz gem. § 16 BStatG. Aus diesem Grund werden Zahlenwerte <3 mit * anonymisiert.

¹⁾ Die Hochrechnung am aktuellen Rand ist derzeit aufgrund fehlender Erfahrungswerte oder technisch nicht realisierbar, darum ist der Vergleich mit Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich.

⁶⁾ Der „Ausb.-zuschuss für schwerbeh. Menschen“ nach § 235a SGB III ist, abweichend zu früheren Auswertungen, in denen die Leistung bei den „Eingl.-zuschüssen für schwerbeh. Menschen“ enthalten war, der Zeile „Sonst. Förderung der Berufsausb.“ zugeordnet.

⁷⁾ Vergleiche mit Vorjahresergebnissen sind nicht sinnvoll, da rückwirkend ab BM Jan 2010 die Datenbasis und das Messkonzept zur Auswertung von eingelösten VGS (bewilligt 1. Rate) umgestellt und die statistischen Ergebnisse revidiert wurden.

Arbeitsmarktpolitische Instrumente (SGB II) – Teil 2: Zugang / Eintritte / Bewilligungen seit Jahresbeginn (Mai 2010 – vorläufig und hochgerechnet)

	Ist
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	406
Förderung abhängiger Beschäftigung	381
Eingliederungszuschüsse (einschl. §421f,p SGB III)	302
Eingliederungszuschüsse f. schwerbehinderte Menschen (einschl. § 421f SGB III) ^{1) 6)}	7
Einstiegsgeld – Variante: Beschäftigung	36
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	21
Sonstige Förderung abhängiger Beschäftigung ¹⁾	15
Förderung der Selbständigkeit	25
Einstiegsgeld – Variante: Selbständigkeit	25
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	597
Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II	597
dar. Variante Mehraufwand	483

¹⁾ Die Hochrechnung am aktuellen Rand ist derzeit aufgrund fehlender Erfahrungswerte oder technisch nicht realisierbar, darum ist der Vergleich mit Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich.

⁶⁾ Der „Ausb.-zuschuss für schwerbeh. Menschen“ nach § 235a SGB III ist, abweichend zu früheren Auswertungen, in denen die Leistung bei den „Eingl.-zuschüssen für schwerbeh. Menschen“ enthalten war, der Zeile „Sonst. Förderung der Berufsausb.“ zugeordnet.

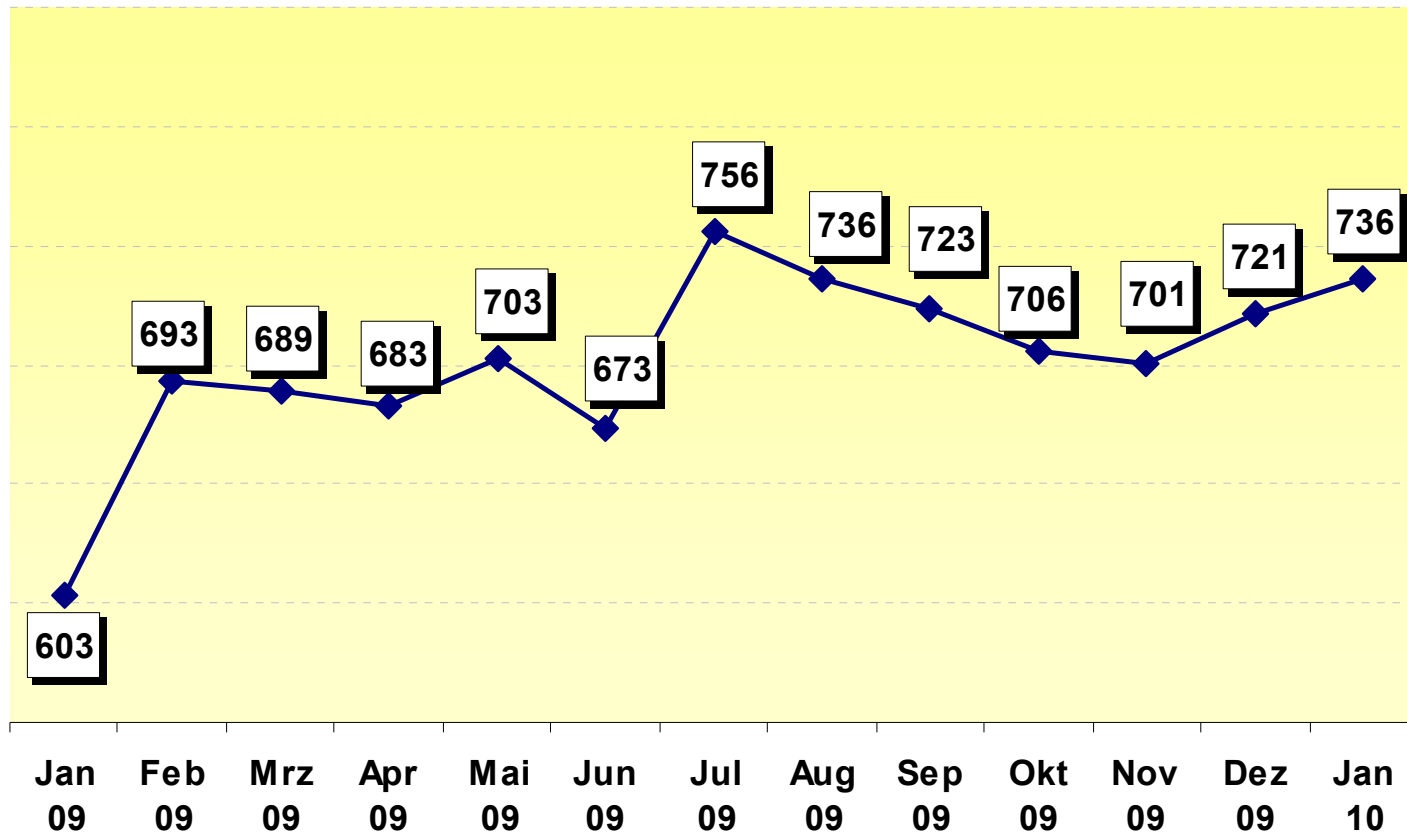
Arbeitsmarktpolitische Instrumente (SGB II) – Teil 3: Zugang / Eintritte / Bewilligungen seit Jahresbeginn (Mai 2010 – vorläufig und hochgerechnet)

	Ist
Sonstiges	*
sonstige weitere Leistungen nach § 16 (2) S. 1 SGB II (i. d. b. Ende 2008 gültigen Fassung)	*
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen²⁾ und ohne BAB	4.535
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen²⁾ und ohne BAB	3.094
Kommunale Eingliederungsleistungen (flankierende Leistungen) nach § 16a SGB II ^{1), 3)}	198

*Daten aus der Statistik sind Sozialdaten (§ 35 SGB I) und unterliegen dem Sozialdatenschutz gem. § 16 BStatG. Aus diesem Grund werden Zahlenwerte <3 mit * anonymisiert.

- ¹⁾ Die Hochrechnung am aktuellen Rand ist derzeit aufgrund fehlender Erfahrungswerte oder technisch nicht realisierbar, darum ist der Vergleich mit Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich.
- ²⁾ Die Einmalleistungen umfassen: Vermittlungsgutschein, Förderungen aus dem Vermittlungsbudget, Sachmittel für Selbständige und teilweise sonstige weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 Satz 1 SGB II (i. d. b. 31.12.2008 gült. Fassung).
- ³⁾ Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für 2009 (Januar bis Dezember, Datenstand April 2010) nur ca. 71% der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen (flankierende Leistungen) erfasst.

Entwicklung der Zahlen der Aufstocker (SGB III) seit Januar 2009



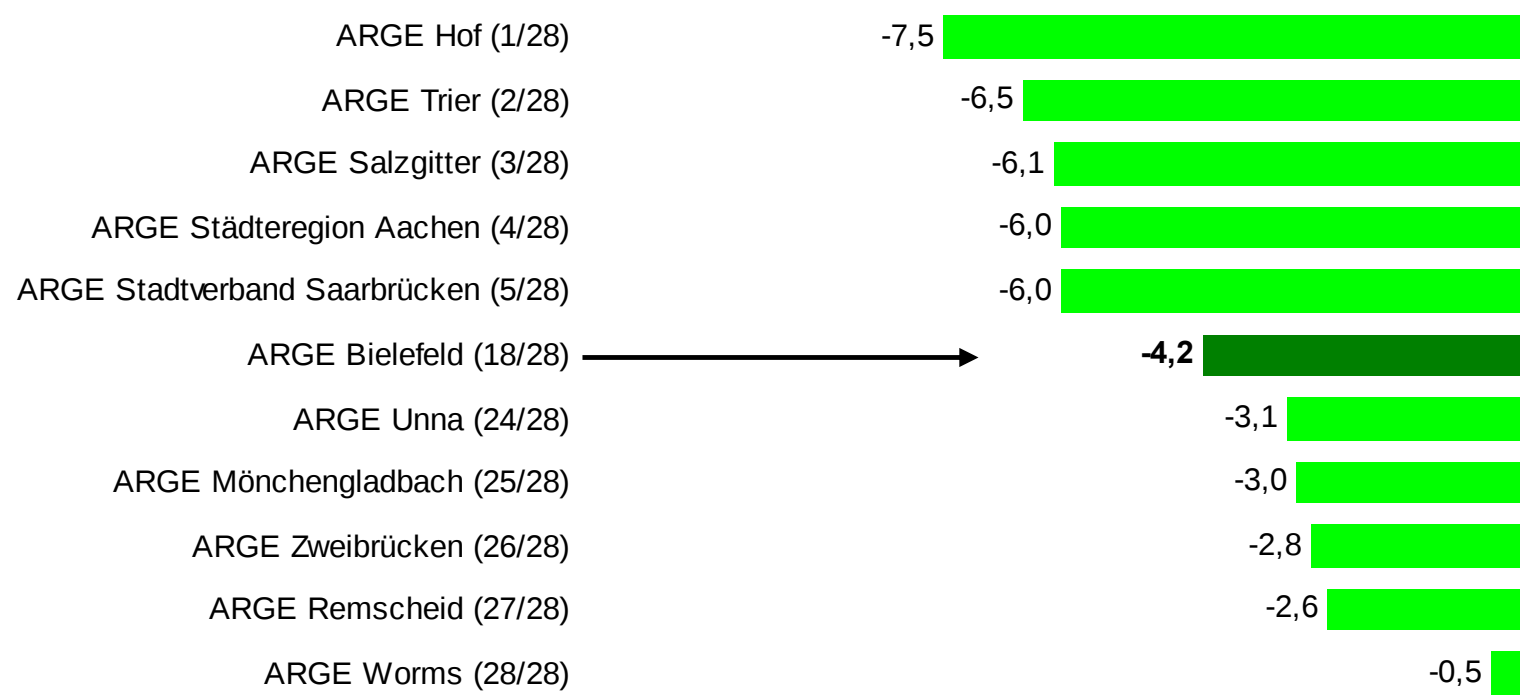
Im Januar 2010 gibt es 736 Aufstocker. Im Vergleich zum Vorjahresmonat sind das 133 (22,0%) Personen mehr im Bestand.

Zielerreichung Bundesziele April 2010

	Jahres- fortschritts- wert (SOLL)	Jahres- fortschritts- wert (IST)	Abweichung	
			absolut	in %
Summe passiver Leistungen (ohne LfU) (T€)	29.567	28.313 ●	-1.254	-4,2
Integrationsquote	7,1	7,6 ●	0,4	6,3
Kunden im Kundenkontakt mit Dauer >24 Monate	5.218	5.014 ●	-204	-3,9
Index aus Kundenzufriedenheit*	2,38	x	x	x

*Daten für das Jahr 2010 stehen im Controllingsystem noch nicht zur Verfügung.

Bundesziel Summe passive Leistungen Soll-Ist-Abweichung April 2010

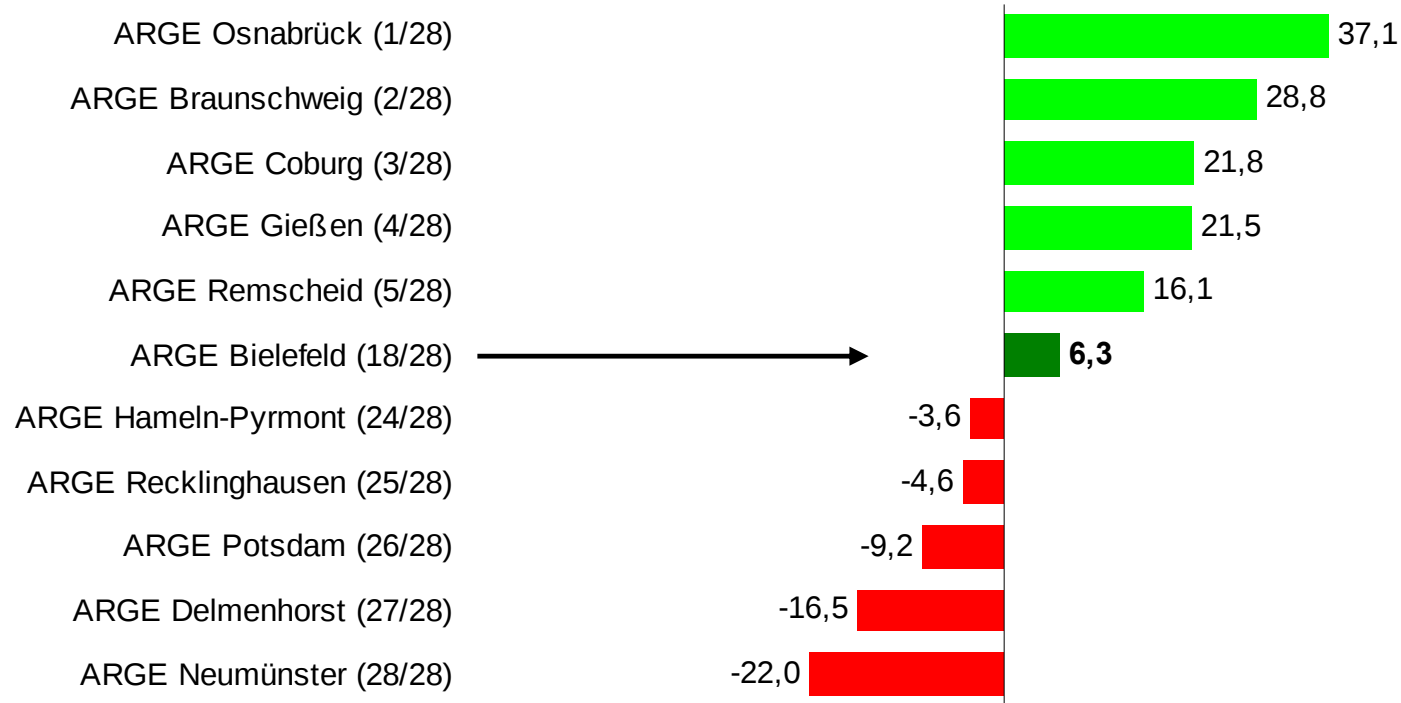


- Der Zielwert 2010 für den Zielindikator „Summe passive Leistungen“ beträgt 92.599T€.
- Gegenüber dem Sollwert (29.567T€) liegt eine Einsparung von -1.254T€ (-4,2%) vor.
- Bielefeld liegt auf Rang 18 von 28 im SGB II Typ 5.
- Spannbreite der Soll-Ist-Abweichung im SGB II Typ 5: -7,5% bis -0,5%.

Bundesziel Integrationsquote

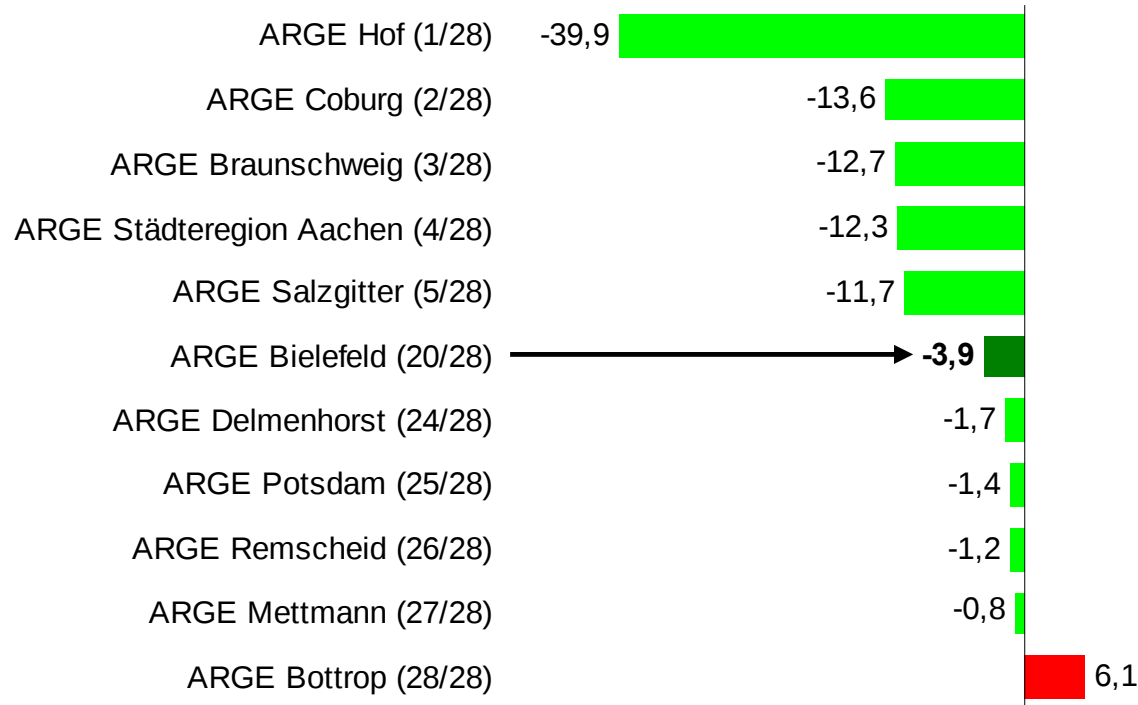
Soll-Ist-Abweichung

April 2010

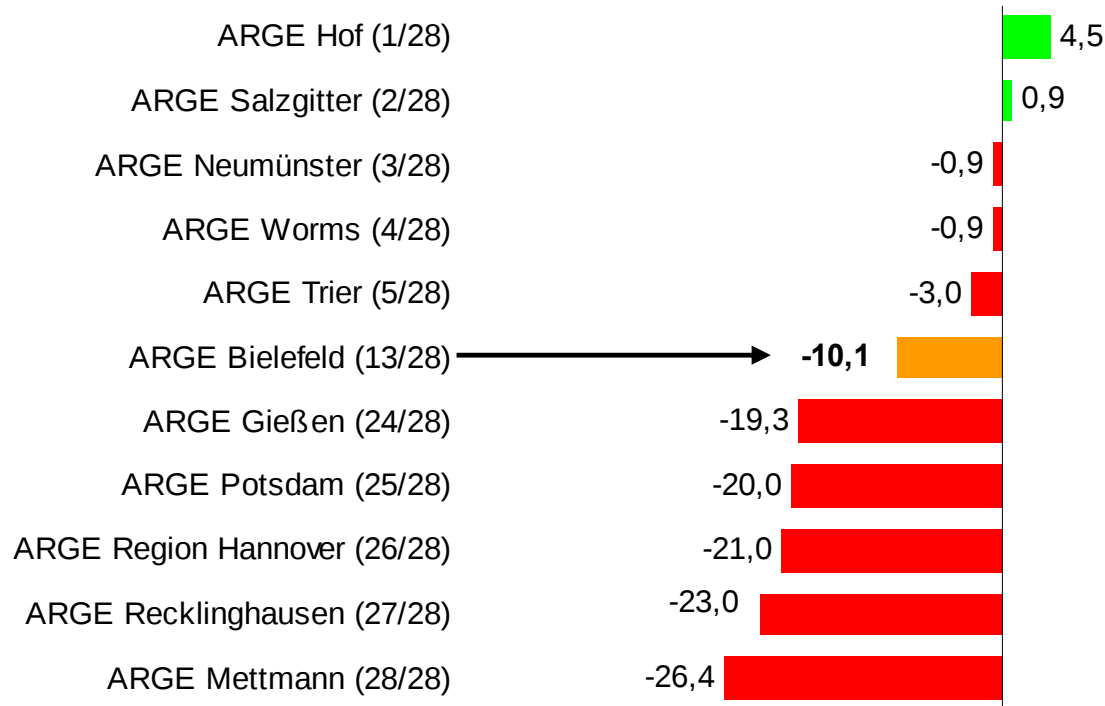


- Der Zielwert 2010 für den Zielindikator „Integrationsquote“ beträgt 16,5%.
- Sollwert wird überschritten – Rang 18 von 28, gegenüber Rang 19 im Vormonat, im SGB II Typ 5.
- Bei einer isolierten Betrachtung der Integrationsquote (ohne Soll-Ist Vergleich) befindet sich die Arge Bielefeld auf Rang 9.
- Spannbreite der Soll-Ist-Abweichung im SGB II Typ 5: +37,1% bis -22,0%.
- 1.473 Integrationen wurden bis April 2010 erzielt.

Bundesziel Bestand Kunden im Kundenkontakt >24 Monate Soll-Ist-Abweichung April 2010



- Der Zielwert 2010 für den Zielindikator „Bestand Kunden im Kundenkontakt mit Dauer >24 Monate“ liegt bei 5.095.
- Sollwert wurde unterschritten (-3,9%), damit ist die ARGE Bielefeld im positiven Bereich.
- Spannbreite der Soll-Ist-Abweichung im SGB II Typ 5: -39,9% bis +6,1%.
- Bielefeld befindet sich auf Rang 20 von 28 im SGB II Typ 5.



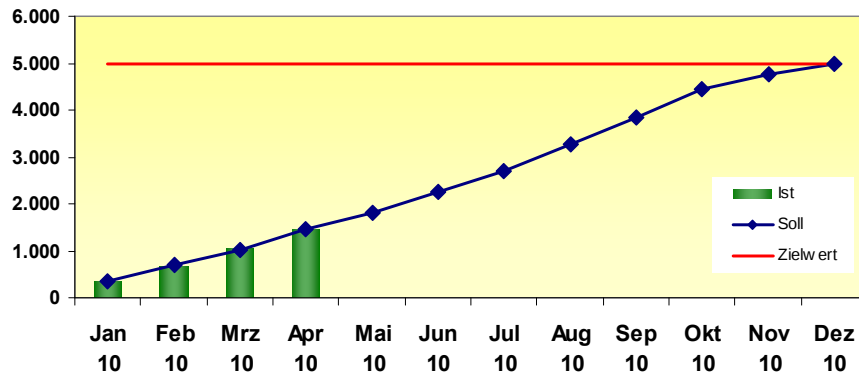
- Der Sollwert liegt bei 100.
- Sollwert wird nicht erreicht – Rang 13 von 28 im SGB II Typ 5.
- Spannbreite der Soll-Ist-Abweichung im SGB II Typ 5: +4,5% bis -26,4% - lediglich 2 Argen im positiven Bereich.

Regionalziel Stadt Bielefeld

Anzahl Integrationen insgesamt

April 2010

Integrationen



Zielwert zum Jahresende: 5.000 Integrationen

Fiktiver Sollwert April (kumuliert): 1.473 Integrationen

Kumulierte Integrationen im April: 1.473

Soll-Ist-Abweichung absolut: 0

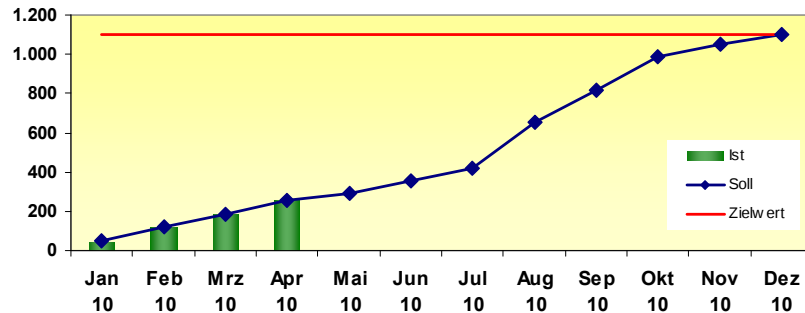
Soll-Ist-Abweichung in %: 0

Regionalziel Stadt Bielefeld

Anzahl Integrationen U25 / Integrationen in Ausbildung

U25 April 2010

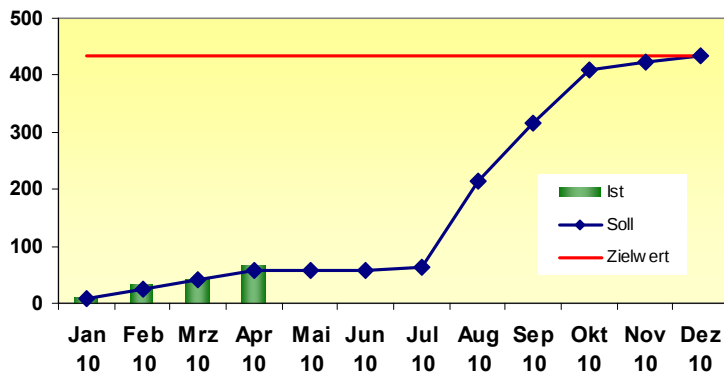
Integrationen U25



Zielwert zum Jahresende: 1.100 Integrationen U25
 Fiktiver Sollwert April (kumuliert): 258 Integrationen U25
 Kumulierte Integrationen U25 im April: 256
 Soll-Ist-Abweichung absolut: -2
 Soll-Ist-Abweichung in %: -0,8

Integrationen von Jugendlichen finden vermehrt ab den Sommermonaten statt.

Integrationen in Ausbildung



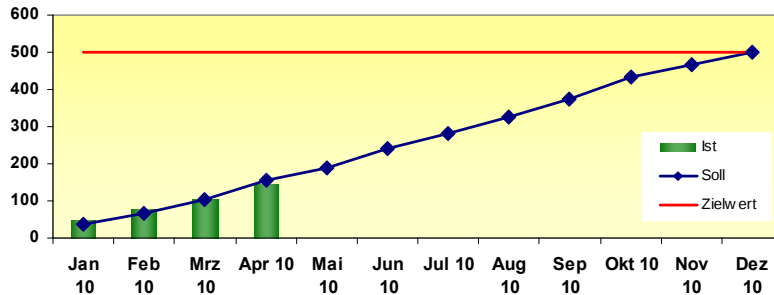
Zielwert zum Jahresende: 435 Integrationen in Ausbildung
 Fiktiver Sollwert April (kumuliert): 57 Integrationen in Ausbildung
 Kumulierte Integrationen in Ausbildung im April: 65
 Soll-Ist-Abweichung absolut: 8
 Soll-Ist-Abweichung in %: 14,3

Regionalziel Stadt Bielefeld

Integrationen 50+ und Integrationen 55+

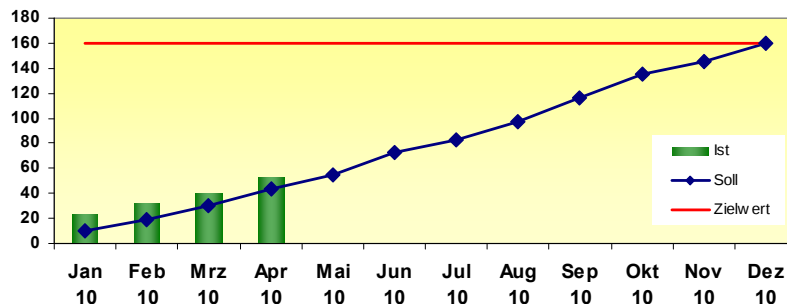
April 2010

Integrationen 50+



Zielwert zum Jahresende: 500 Integrationen 50+
 Fiktiver Sollwert April (kumuliert): 155 Integrationen 50+
 Kumulierte Integrationen 50+ im April: 143
 Soll-Ist-Abweichung absolut: -12
 Soll-Ist-Abweichung in %: -7,6

Integrationen 55+



Zielwert zum Jahresende: 160 Integrationen 55+
 Fiktiver Sollwert April (kumuliert): 43 Integrationen 55+
 Kumulierte Integrationen 55+ im April: 52
 Soll-Ist-Abweichung absolut: +9
 Soll-Ist-Abweichung in %: +19,8

Regionalziel Stadt Bielefeld

Weitere Ziele – Teil I

April 2010

Ziel	Zielindikatoren/ Zielwerte 2010	Stand der Ziel- erreichung	Bemerkungen
Verbesserung der Situation nach Berufsgrundschuljahr, Berufs-vorbereitung u. a. durch -Intensivierung der Vermittlung in betriebliche Ausbildung -Steigerung der Angebote in betriebliche/überbetriebliche Ausbildung (besonders im kooperativen Modell) Realisierung in 3 Stufen (1. Stufe in 2010)	-Erstellung eines Konzeptes bis 31.01.2010 -50 zusätzliche Angebote mit einer Zielquote von mindestens 30% zusätzlicher Integrationen		Das Konzept ist erstellt und befindet sich in der Abstimmung. Zusätzlich: - 16 BAE-Plätze - 189 Plätze in 8 Maßnahmen nach § 46 SGB III
Kosten der Unterkunft und Heizung überschreiten nicht das Budget 2010 -maximales Ausgabevolumen	Für 2010 fortgeschriebener Haushaltsansatz Stadt Bielefeld für lfd. KDU (92.250.000,00€)		Der von der Stadt übermittelte Wert beträgt 28.382.909€. Nach Angaben der Stadt bewegen sich damit die Ausgaben im grünen Bereich.
Verbesserung der sozialen Stabilisierung -Umwandlung von 400€-Jobs in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse	Umwandlung von 400€-Jobs in sozialversicherungs-Pflichtige Beschäftigungsverhältnisse (Anzahl: 180)		Bis März wurden 49 Umwandlungen von 400€-Jobs realisiert (die Meldung erfolgt quartalsweise).

Ziel	Zielindikatoren/ Zielwerte 2010	Stand der Ziel- erreichung	Bemerkungen
Maßnahmen gegen Kinderarmut Quartiersbezogene Verbesserung der Situation von Alleinerziehenden und Familien mit Kindern unter 15 Jahren (bezogen auf alle Haushalte mit Kindern in besonders belasteten Quartieren gemäß Lebenslagenbericht): -Entwicklung von Planungs- und Steuerungsdaten -Entwicklung von Handlungsempfehlungen -Evaluation der eingesetzten Instrumente -Anzahl der Integrationen in 2010	<u>Anzahl Integrationen:</u> 440 Integrationen aus Familien mit Kindern unter 15 Jahren		Bis April wurden 177 Integrationen aus Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 15 Jahren erzielt. Der errechnete (lineare) Sollwert beträgt 146 Integrationen. Der Sollwert wurde um 31 Integrationen überschritten.
(enthalten in obiger Zielforderung) Quartiersbezogene Verbesserung der Situation von alleinerziehenden Hilfebedürftigen (bezogen auf alle Alleinerziehenden im Quartier) in besonders belasteten Quartieren gemäß Lebenslagenbericht: -Entwicklung von Planungs- und Steuerungsdaten -Entwicklung von Handlungsempfehlungen -Evaluation der eingesetzten Instrumente -Anzahl der Integrationen in 2010	220 Integrationen von Alleinerziehenden		Bis April wurden 83 Integrationen von Alleinerziehenden erzielt. Der errechnete (lineare) Sollwert von 73 Integrationen wurde überschritten.

Ziel	Zielindikatoren/ Zielwerte 2010	Stand der Ziel- erreichung	Bemerkungen
Die unversorgten Bewerber sind zum Stichtag 30.09.2010 auf das Niveau vom 30.09.2009 zu begrenzen (61 UvB). Besonderer Wert ist -neben der Besetzung betrieblicher Ausbildungsplätze- auch auf eine möglichst vollständige Auslastung der angebotenen Maßnahmeplätze zu legen.	<u>Anzahl unversorgte Bewerber um einen Ausbildungsplatz:</u> 61		Im Berichtmonat April gibt es 379 unversorgte Bewerber. Im Vorjahresmonat waren es 542. Die Entwicklung bis zum Stichtag 30.09.2009 bleibt abzuwarten.
Der Anteil Altbewerber an den unversorgten Bewerbern darf am Stichtag 30.09.2010 72% nicht überschreiten.	<u>Anteil Altbewerber an den unversorgten Bewerbern:</u> <=72%		Der Anteil Altbewerber an allen unversorgten Bewerbern beträgt im Berichtsmonat April 68,6%.
Es ist durch entspr. Abstimmung an den Schnittstellen (siehe hierzu auch bereits bestehende Kooperationsvereinbarung) zur Agentur für Arbeit Bielefeld im Rahmen der Ausbildungsstellenvermittlung an einem gemeinsamen Markt sicherzustellen, dass die Handlungsweisen des U25-Teams der Arbeitplus zum Erfolg des „Strategischen Programms für die Berufsberatung“ beitragen und auf der anderen Seite die Berufsberatung ihre Handlungsweisen den Anforderungen des U25 Teams der Arbeitplus zur erfolgreichen Integration von SGB II Beziehern entspricht.			Die gemeinsamen Ziele werden gegenseitig unterstützt. Die Zusammenarbeit läuft gut.

Arbeitslosengeld II - Empfänger mit Erwerbseinkommen bei der Arbeit*plus* in Bielefeld GmbH

Stand: April 2010

In der Arbeitsgemeinschaft Bielefeld sind **26.255 Arbeitslosengeld II - Bezieher**
(lt. Kreisreport 04/10 - vorläufig -) gemeldet.

Die nachstehende Tabelle gibt Auskunft über

- die Anzahl der Arbeitsuchenden / Arbeitslosen, die Alg II empfangen und Erwerbseinkommen erzielen,
- die Höhe des Erwerbseinkommens und
- die Art der Tätigkeit.

Anzahl Arbeitsuchende / Arbeitslose													Erwerbs- einkommen	Art der Tätigkeit
Apr 09	Mai 09	Jun 09	Jul 09	Aug 09	Sep 09	Okt 09	Nov 09	Dez 09	Jan 10	Feb 10	Mrz 10	Apr 10		
ca. 2.500	2.500	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600	2.700	2.700	2.800	2.800	bis zu 400,00 €	Nebenverdienst
ca. 1.700	1.700	1.700	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800	1.700	1.700	1.700	1.800	1.900	über 400,00 bis 1000,00 €	Erwerbstätigkeit in TZ
ca. 400	400	400	400	400	400	400	500	500	400	400	400	500	über 1000,00 €	Erwerbstätigkeit in VZ
ca. 500	500	600	600	500	600	600	600	600	600	600	600	600		*Selbständigkeit

Das durchschnittliche Einkommen beträgt nach Art der Tätigkeit bei

- Nebenverdienst 253,91 €
- Erwerbstätigkeit in TZ 692,73€
- Erwerbstätigkeit in VZ 1.194,80€.

Bei den ausgewiesenen Daten handelt es sich um vorläufige Werte.

Widersprüche und ihre Erledigung

Zeitraum Januar bis Mai 2010

	Im Laufe der Berichtszeit wurden Widersprüche		Von den endgültig erledigten Widersprüchen wurden				Unerledigte Widersprüche am Ende der Berichtszeit	Ausg. WB. in der Berichtszeit insgesamt	Ruhende Widerspruchsverf.
			stattgegeben		abgelehnt	auf andere Weise erledigt			
	erhoben	endgültig erledigt	ganz	teilweise					
00 keine Angabe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
01 § 7 Berechtigte	24	32	7	5	18	2	3	23	0
02 § 8 Erwerbsfähigkeit	2	2	1	0	1	0	0	1	0
03 § 9 Hilfebedürftigkeit	5	7	2	1	4	0	1	5	0
04 § 11 Zu berücksichtigendes Einkommen	141	129	32	19	72	6	45	89	7
05 § 12 Zu berücksichtigendes Vermögen	8	6	3	0	2	1	4	2	0
06 § 16 Abs. 1 AN-Leistungen zur Eingliederung	26	23	10	0	11	2	10	11	0
07 § 16 Abs. 1 AG-Leistungen zur Eingliederung	29	22	15	1	5	1	9	6	0
08 § 16 Abs. 2 S. 1 sonstige weitere Leistungen	4	7	3	0	4	0	0	4	0
09 § 16 Abs. 2 S. 2 Nrn. 1-4, 6 weitere sozialintegrative Leistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10 § 20 Regelleistung	91	89	2	0	61	26	2	61	0
11 § 21 Leistungen für Mehrbedarfe	13	16	2	0	13	1	3	13	1
12 § 22 KdU	99	113	37	10	61	5	19	69	0
13 § 23 Abweichende Leistungserbringung	36	30	5	8	17	0	14	19	1
14 § 24 Befristeter Zuschlag	3	3	1	0	2	0	1	2	0
15 § 26 Zuschuss zu Versicherungsbeiträgen	13	12	3	0	9	0	5	9	0
16 § 29 Einstiegsgeld	1	1	0	0	1	0	0	1	0
17 §§ 31, 32 Absenkung und Wegfall	45	45	19	1	22	3	9	23	0
18 § 33 Übergang von Ansprüchen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19 § 34 Ersatzansprüche	1	1	0	0	1	0	1	1	0
20 § 35 Erbenhaftung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21 § 37 Antragserfordernis	7	9	2	2	5	0	2	7	0
22 § 43 Aufrechnung	4	6	2	3	1	0	0	4	0
23 § 48 SGB I Auszahlung bei Unterhaltspflichtverletzung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24 § 51 SGB I Aufrechnung	1	1	1	0	0	0	0	0	0
25 § 52 SGB I Verrechnung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26 § 53 SGB I Übertragung und Verpfändung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27 § 54 SGB I Pfändung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28 §§ 60 - 66 SGB I Mitwirkung	9	11	7	0	4	0	0	4	0
29 § 44 SGB X Überprüfungsantrag	63	62	5	1	47	9	4	48	0
30 §§ 45-50 SGB X Aufhebung und Erstattung	183	171	65	37	67	2	62	104	1
99 Sonstige	24	22	5	3	13	1	11	14	1
Insgesamt	832	820	229	91	441	59	205	520	11